

INSTITUT FÜR PRAKTISCHE THEOLOGIE

Gemeindepädagogik 01015001

Seiferlein, Alfred.

V / D, MHF, MNF, RP/
2 SWS /
GTC-MA50-03

Do 11.15-12.45

Inhalt:

Die Gemeindepädagogik gehört neben dem Gottesdienst und der Seelsorge zu den klassischen kirchlichen Handlungsfeldern. Die Vorlesung führt in die Geschichte der kirchlichen Bildungsarbeit ein, stellt konzeptionelle Ansätze vor und beleuchtet einzelne Arbeitsfelder wie z.B. die Arbeit mit Kindern, Christenlehre, Evangelische Schulen, Kirchenpädagogik, Erwachsenenbildung, diakonisch-soziales Lernen, den Lernort Internet usw.

Literaturhinweise:

Gottfried Adam, Rainer Lachmann (Hg.): Neues Gemeindepädagogisches Kompendium. Göttingen, 2008. - Grethlein, Chr.: Gemeindepädagogik, Berlin, 1994 (deGruyter-Studienbuch).

Bemerkungen:

Modulverantwortlicher: Professor Zimmerling

Modulprüfung: Mündliche Prüfung 20 Minuten zur Vorlesung sowie Teilnahmechein über das „Homiletische Seminar“

Der gottesdienstliche Raum 01015011

Block, Johannes

V / D, MHF, MNF, RP/
2 SWS /
GTC-BA31/50

Fr 9.15-10.45
Beginn: 22.10.2010

Inhalt:

Die liturgiewissenschaftlich geprägte Vorlesung widmet sich theologischen und kulturwissenschaftlichen Kirchenraum-Theorien, Konzeptionen zur Gestaltung liturgischer Räume und einzelnen wesentlichen Stücken im Kirchenraum (Vasa sacra, Paramente, Kanzel und Taufe).

Literaturhinweise:

Raschzok, K.: Kirchenbau und Kirchenraum. In: Schmidt-Lauber, H.-C. (Hg): Handbuch der Liturgik. 3. vollst. neu bearb. und erg. Aufl. Göttingen, 2003, 391-412.

Bemerkungen:

Modulverantwortlicher: Professor Peter Zimmerling

Modulprüfung: Klausur 120 Minuten (Heidelberger Modell) über alle Lehrveranstaltungen des Moduls

Krise und Chance des Gottesdienstes: Zimmerling, Peter **Ursachen und Hintergründe** **01015021**

V / D, MHF, MNF, RP/

Do 9.15-10.45

2 SWS /

GTC-MA 50-01

Inhalt:

Der gegenwärtige Protestantismus ist nicht zuletzt geprägt von einer Entdeckung des Gottesdienstes. Dazu haben verschiedene Entwicklungen innerhalb und außerhalb von Kirche und Theologie beigetragen: Neben der Thematisierung von Symbol und Ritual und der Betonung von Körperlichkeit und Sinnlichkeit gehört dazu vor allem ein zunehmendes Interesse an Religion, am Mythos und am Heiligen. Zunächst stand in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg die Verkündigung im Zentrum des kirchlichen Interesses. Ihr folgte eine Neuentdeckung der Seelsorge im Zusammenhang mit der sog. Seelsorgebewegung. Seitdem prägt mehr und mehr das Ringen um eine zeitgemäße Gottesdienstgestaltung das kirchliche Bewusstsein. Die Vorlesung möchte die Bedeutung der postmodernen Medien- und Erlebnisgesellschaft für den Gottesdienst aufzeigen und theologische Grundlinien für einen zukunftsfähigen Gottesdienst entfalten. Außerdem sollen Vorschläge zu seiner zukünftigen Gestaltung zur Diskussion gestellt werden.

Literaturhinweise:

Bieritz, K.-H.: Liturgik. Berlin, 2004 (deGruyter Lehrbuch). Meyer-Blanck, M.: Inszenierung des Evangeliums. Göttingen, 1997. - Josuttis, M.: Der Weg in das Leben: eine Einführung in den Gottesdienst auf verhaltenswissenschaftlicher Grundlage. 2. Aufl. Gütersloh, 1993. - Douglass, K.: Gottes Liebe feiern: Aufbruch zum neuen Gottesdienst, 2. Aufl. Emmelsbüll, 1999.

Bemerkungen:

Die VL ist auch für Seniorenstudierende geöffnet.

Modulverantwortlicher: Prof. Peter Zimmerling

Modulprüfung: Klausur 180 Minuten zur Vorlesung sowie Teilnahme-
schein über das Seminar/Übung „Gemeindeaufbau/Kirchentheorie“.

Homiletisches Hauptseminar 01015002

Zimmerling, Peter

HS / D, MHF, MNF, RP/
6 SWS /
GTC-MA50-03

Di 13.30-16.45
So vormittag

Inhalt:

Nach einer kurzen Einführung in die Grundfragen der Gottesdienstgestaltung und der Predigt erarbeiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Predigten und liturgische Elemente für Gottesdienste, die in Leipziger Gemeinden stattfinden. Jeder Teilnehmende erhält die Gelegenheit, zu predigen, einen anderen Gottesdienst liturgisch zu leiten und in einem weiteren Gottesdienst die Lesungen zu übernehmen. Neben der Mitarbeit in der Seminarsitzung wird die Teilnahme am Liturgietag und an den sonntäglichen Gottesdiensten erwartet.

Literaturhinweise:

Bieritz, K.-H. u.a.: Handbuch der Predigt. Berlin, 1990.- Weitere Texte zur Homiletik werden jeweils in den einzelnen Seminarsitzungen besprochen.

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Vorlesung Homiletik und Teilnahme an der Übung Liturgisches Handeln/Liturgisches Singen
Zum Seminar gehört die Teilnahme am liturgischen Tag 16.10.10.
Maximal 13 Teilnehmende.

Katechetisches Hauptseminar 01015012

Seiferlein, Alfred

HS / D, MHF, MNF, RP/
2 SWS /

Do 13.30-15.00

Inhalt:

Die Konfirmandenarbeit ist eines der wichtigsten Tätigkeitsfelder der evangelischen Kirche. Junge Menschen begegnen verschiedenen Formen der Spiritualität, lernen einen gelebten christlichen Glauben in verschiedenen Arbeitsfeldern einer Kirchengemeinde kennen und werden im Unterricht in wichtige Glaubensinhalte eingeführt.

In Zusammenarbeit mit Leipziger Gemeindepädagogen/innen und Pfarrern/innen führt das Seminar in die praktische Arbeit mit Konfirmanden und Jugendlichen ein. Die Studierenden nehmen an einer kirchlichen Konfirmanden- oder Jugendgruppe hospitierend teil, entwerfen eine Arbeitseinheit und führen sie in ihrer Gruppe durch. Bedingung für die Teilnahme ist der vorherige Besuch eines praktisch-theologischen Proseminars. Wünschenswert ist das vorherige Hören der Vorlesungen Gemeindepädagogik (PT) und Unterrichtsplanung (RP).

Literaturhinweise:

Ilg, Wolfgang u.a.: Konfirmandenarbeit in Deutschland: empirische Einblicke - Herausforderungen - Perspektiven. Gütersloh, 2009 (Konfirmandenarbeit erforschen und gestalten; 3). - Comenius-Institut (Hg.): Handbuch für die Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden. Gütersloh, 1998. - Dressler, Bernhard (Hg.): Konfirmandenunterricht. Didaktik und Inszenierung. Hannover, 2001.

Krankenseelsorge
01015003

Biskupski, Werner;
Böhme, Michael

Ü / D, MHF, MNF, RP/
3 SWS /

Di 15.15-17.45

Inhalt:

In diesem Seminar sollen erste Erfahrungen mit Krankenbesuchen gemacht werden. Jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin besucht in diesem Semester regelmäßig Patienten auf einer Krankenstation. In den Seminarsitzungen werden die dabei gemachten Erfahrungen in der Gruppe besprochen und bearbeitet. Pfarrer Werner Biskupski ist Seelsorger am Park-Krankenhaus Leipzig. Michael Böhme ist Pfarrer in Leipzig-Marienbrunn.

Bemerkungen:

12 Teilnehmerinnen und Teilnehmer! Die erste Sitzung mit entscheidenden Absprachen findet am 19. Oktober 2010 statt. Die gemeinsame Arbeit wird mit einer zusätzlichen Blockeinheit am Freitag, den 22. Oktober 2010, 15.00-20.00 Uhr fortgesetzt. Diese Blockeinheit ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar. Ausländische Studierende nehmen bitte vor Beginn des Seminars Kontakt zu den Seminarleitern auf.

Gemeindeaufbau/ Kirchentheorie
01015013

Block, Johannes

Ü/S / D, MHF, MNF, RP/
2 SWS /
GTC-MA50-01

Fr 13.30-15.00
Beginn: 22.10.2010

Inhalt:

Nähere Angaben erfolgen zu Semesterbeginn.

Diakonik als angewandte Ethik
01015023

Turre, Reinhard

V / D, MHF, MNF, RP/
2 SWS /

Mi 17.00-18.30

Inhalt:

Mit Beteiligung von Verantwortlichen aus der diakonischen Arbeit sollen diakonische Aktivitäten ethisch reflektiert werden. Die Begründung für Art, Umfang und Grenzen diakonischen Handelns in verschiedenen Bereichen soll gesucht werden. Auf diese Weise werden Grundentscheidungen evangelischer Ethik an der diakonischen Praxis überprüft. Ethische Literatur, die von den Studierenden referiert wird, und die Erfahrungen der in der Diakonie Verantwortlichen werden so aufeinander bezogen, dass es den Studierenden möglich wird, zu begründeten Urteilen zu kommen. Sie lernen, wie sich ihre theoretischen Kenntnisse in die Praxis umsetzen lassen.

Literaturhinweise:

M. Schibilsky u. R. Zitt (Hg.): Theologie und Diakonie. Gütersloh, 2004.
- Haas, H.-St.: Diakonie Profil: zwischen Tradition und Innovation Gütersloh, 2004 (Leiten, Lenken, Gestalten; 15). - Ruddat, G u. G. K. Schäfer (Hg) Diakonisches Kompendium. Göttingen, 2005. - Herrmann, V. (Hg): Studienbuch Diakonik. Neukirchen, 2006. - Haslinger, H.: Diakonie. Schöningh, 2009 (UTB L).

Proseminar Praktische Theologie
01015005

Block, Johannes

PS / D, MHF, MNF, RP/
2 SWS /

Mo 13.30-15.00
Beginn: 18.10.2010

Inhalt:

Nähere Angaben erfolgen zu Semesterbeginn.

Liturgisches Handeln
01015007

Mildenberger,
Irene

Ü / D, MHF, MNF, RP/
2 SWS /
GTC-MA50-01

Do 13.30-15.00

Inhalt:

Wie verhalte ich mich in einem Gottesdienst? Wie spreche und singe ich, wie gehe und stehe ich, was fange ich dabei mit meinen Händen an? Und wie trägt mein Verhalten neben meinen Worten zur gottesdienstlichen Kommunikation bei? Diese Fragen prägen die Übung, in der sinnvolles liturgisches Handeln erlernt werden soll. Hinzu kommt eine Einführung in Gottesdienstkunde, Gesangbuchkunde, Kirchenjahr und Dramaturgie des Gottesdienstes.

Erwartet wird gelegentlich die Vorbereitung einzelner Teile eines Gottesdienstes (z.B. Lesung, freie Begrüßung, gesungenes Tagesgebet ...) als Voraussetzung für die gemeinsamen praktischen Übungen. Empfohlen wird aufmerksamer Gottesdienstbesuch.

Im Anschluss an diese Übung kann der Schein "Liturgisches Singen" mit einer Prüfung erworben werden.

Literaturhinweise:

Jordan, O.: Das Zeremoniale. In: H.-C. Schmidt-Lauber (Hg.): Handbuch der Liturgik, 3. Aufl. Göttingen, 2003, 436-459. - Kleiner liturgischer Knigge, Hannover, 2002 (Ergänzungsband zum Evangelischen Gottesdienstbuch für EKU und VELKD, Berlin 2002, 335-353).

Bemerkungen:

Maximal 8 Teilnehmende, bei der Vorbereitung zur Prüfung "Liturgisches Singen" werden Notenkenntnisse vorausgesetzt.

Ein Teil der Sitzungen findet in verschiedenen Leipziger Kirchen statt.

**Christ ist erstanden von der
Marter alle - Liturgie und
Hymnologie des Osterfestkreises
01015017**

Mildenberger, Irene

Ü / D, MHF, MNF, RP/
2 SWS /
GTC-BA31/50

Mi 15.15-16.45

Inhalt:

"Ostern als jährliches Gedächtnis des Todes und der Auferstehung des Herrn ist die zentrale Feier im christlich gestalteten Jahreskreis." (Hansjörg Auf der Maur). In dieser Übung soll die geschichtliche Entwicklung des Osterfestkreises und seiner Liturgie von den Anfängen bis in die Gegenwart nachgezeichnet werden. Parallel dazu werden wir Passions- und Osterlieder aus wichtigen Epochen der Kirchen- und Kirchenliedgeschichte untersuchen. Wir fragen darüber hinaus nach heutigen Gestaltungsmöglichkeiten insbesondere für die Karwoche und Ostern, aber z.B. auch für den Aschermittwoch und lassen uns dabei auch von liturgischen Ordnungen aus der weltweiten Ökumene anregen.

Literaturhinweise:

Auf der Maur, H.: Die Osterfeier in der alten Kirche. Münster, 2003. - Auf der Maur, H.: Feiern im Rhythmus der Zeit I. Herrenfeste in Woche und Jahr. In: Gottesdienst der Kirche; 5,1. Regensburg, 1983, S.56-153. - Meßner, R.: Einführung in die Liturgiewissenschaft. Paderborn, 2003 (UTB 2173), 296-358. - Möller, C. (Hg.): Kirchenlied und Gesangbuch. Quellen zu ihrer Geschichte: ein hymnologisches Arbeitsbuch, Tübingen/Basel, 2000.

**Liturgisches Singen
01015027**

Baumgärtel, Lothar

Ü / D, MHF, MNF, RP/
3 SWS /

Do 15.00-17.30
Andachtsraum

Inhalt:

Mit Hilfe dieser Lehrveranstaltung sollen die erforderlichen Grundkenntnisse im Liturgischen Singen vermittelt werden, die für eine Prüfung im Liturgischen Singen und für die pastoral-liturgische Praxis erforderlich sind.

Bemerkungen:

Besonders eingeladen sind hierzu Studierende mit geringen Vorkenntnissen bzw. mit besonderen Schwierigkeiten im Singen.

**Konsequenzen aus der
Betriebswirtschaftslehre für die
Gemeindepraxis
01015037**

Schütt, Johannes

Ü / D, MHF, MNF, RP/
2 SWS /

Do 17.00-18.30

Inhalt:

Theologen sind in der Praxis mit vielfältigen Herausforderungen konfrontiert: Wie werden Ziele entwickelt und erreicht? Mit welchem Stil führe ich Mitarbeiter? Wie sind Investitionen und Finanzierungen zu gestalten? Wie strukturiere ich Teams und Prozesse? Die Betriebswirtschaftslehre beantwortet praktisch-methodisch viele dieser Fragen. In der Übung werden relevante Inhalte der BWL (Organisation, Führung, Personalmanagement, Finanzen, Marketing, Projektmanagement, Zeitmanagement, Organisationskultur) in Grundzügen vermittelt. Durch Fallbeispiele unter Mitwirkung der Studierenden erfolgt die Anwendung der Inhalte. Dabei werden auch die Grenzen der Anwendbarkeit in der Gemeindepraxis herausgearbeitet. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt im Erlernen und Trainieren betriebswirtschaftlicher Kompetenzen.

Literaturhinweise:

Werden in der Übung bekanntgegeben.

Bemerkungen:

Maximal 15 Teilnehmer. Nähere Informationen unter Email: JohannesSchuett@gmx.de.

Bitte beachten Sie folgende zusätzliche Lehrveranstaltung! (Diese Übung ist nicht im gedruckten Verzeichnis enthalten)

Predigtanalyse

Block, Johannes

Ü/ D
2SWS /

Do 15.15-16.45
Beginn: 21.10.2010

Inhalt:

Das Lesen und Analysieren von Predigten ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer eigenständigen homiletischen Urteilskraft. Im Mittelpunkt der Übung steht die Beschäftigung mit namhaften Predigern der Gegenwart. Nach der Erarbeitung von rhetorischen und theologischen Kriterien werden ausgewählte Predigten analysiert. Eine aktive Mitarbeit und die Bereitschaft, Predigtanalysen vorzubereiten und homiletische Hintergrundtexte zu referieren, werden von den Teilnehmern erwartet.

Literaturhinweise:

Wilfried Engemann: Einführung Homiletik, Tübingen/Basel, 2002, 422-448; A. Härtner/H. Eschmann: Predigen lernen. Ein Lehrbuch für die Praxis, Stuttgart 2001, 137-155; Stefanie Wöhrle: Predigtanalyse. Methodische Ansätze – homiletische Prämissen – didaktische Konsequenzen (Homiletische Perspektiven 2), Münster 2006.

RELIGIONS- UND KIRCHENSOZIOLOGIE

Einführung in die Religions- und Kirchensoziologie 01015101

Pickel, Gert

V / D, MHF, MNF, RP/
2 SWS /
GTC-BA51

Di 9.15-10.45

Inhalt:

Die Vorlesung „Einführung in die Religions- und Kirchensoziologie“ liefert einen Überblick hinsichtlich der zentralen Themen der Religionssoziologie. Dies umfasst sowohl die grundlegenden Positionen der soziologischen Beschäftigung mit Religion als auch die modernen Debatten der zeitgenössischen Religionssoziologie. Die Studierenden sollen Kenntnisse erlangen über (a) die Grundbegriffe der soziologischen Beschäftigung mit Religion (Religionsbegriff, religiöse Erfahrung, religiöses Verhalten), (b) die Klassiker des Fachs (Auguste Comte, Max Weber, Emile Durkheim, Karl Marx) und (c) die aktuelle theoretischen Diskussionen (Säkularisierung, Individualisierung, Marktmodell). Ziel der Vorlesung ist es, die Studierenden dazu zu befähigen, sich strukturiert mit den leitenden Fragestellungen der Religions- und Kirchensoziologie auseinandersetzen zu können.

Literaturhinweise:

Zur Anschaffung empfohlen:

Pickel, Gert: Einführung in die Religionssoziologie. Wiesbaden, 2010. -
Davie, Grace: The Sociology of Religion. London, 2007. - Knoblauch,
Hubert: Religionssoziologie. Berlin, 1999. - Krech, Volkhard (1999):
Religionssoziologie. Bielefeld, 1999. - Matthes, Joachim: Religion und
Gesellschaft: Einführung in die Religionssoziologie I. Reinbek, 1967.
Eine vollständige Literaturliste wird zum Beginn der Vorlesung verteilt.

Bemerkungen:

Modulverantwortlicher: Professor Gert Pickel

Modulprüfung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

Auch offen für Studierende der Kulturwissenschaften,
Religionswissenschaft, Soziologie und Politikwissenschaft. Diese
Studierenden können einen Leistungsnachweis durch das Schreiben einer
Klausur erwerben.

Religion und Kirche in der modernen Gesellschaft 01015111

Pickel, Gert

V / D, MHF, MNF, RP/
2 SWS /
GTC-MA51-01

Mi 9.15-10.45

Inhalt:

Über die Stellung von Religion in modernen Gesellschaften wird in vielfältiger Weise diskutiert. Dabei sind es auf der einen Seite die Beziehungen zwischen Religion und Moderne auf der gesellschaftlichen Ebene („Rückkehr der Religionen“), welche immer wieder in den Fokus der Debatten rücken, auf der anderen Seite wird die (sich wandelnde) Bedeutung der Religion für das Individuum diskutiert („Rückkehr des Religiösen“, „Neue Spiritualität“). In der Vorlesung werden sowohl theoretische Überlegungen als auch empirische Befunde zum Verhältnis zwischen Religion und Moderne vorgestellt. Dies umfasst u.a. die Frage nach der Gültigkeit und Überzeugungskraft grundsätzlicher Erklärungsmodelle der Religionssoziologie, wie z.B. der Säkularisierungstheorie oder des Marktmodells des Religiösen, die Diskussion der Indizien für eine „Rückkehr des Religiösen“ oder die Bedeutung von religiösen Netzwerken für die Integrationskraft einer Gesellschaft.

Literaturhinweise:

Literaturangaben werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben

Bemerkungen:

Modulverantwortlicher: Professor Dr. Gert Pickel

Modulprüfung: Projektarbeit

Auch offen für Studierende der Kulturwissenschaften, Religionswissenschaft, Soziologie und Politikwissenschaft. Diese Studierenden können einen Leistungsnachweis durch das Schreiben einer Klausur erwerben.

**Zwischen Islamophobie und
Kulturrelativismus – Der Islam
in den Augen der Deutschen
01015103**

Struening, Felix
(Berlin)

S/Ü / D, MHF, MNF, RP/
2 SWS /
GTC-BA51

Mo 15.15-16.45

Inhalt:

Das Spannungsverhältnis zwischen Religion und Staat hat durch die zunehmende Präsenz von Muslimen in Deutschland neue Facetten bekommen. In der Lehrveranstaltung werden mit einem der Wissenssoziologie entlehntem Modell verschiedene Akteursgruppen im deutschen Islam-Diskurs analysiert. Die Methodik erlaubt dabei sowohl vergleichende Systemperspektiven als auch Einzelanalysen der Akteursgruppen bzw. Diskurse. So wird für die Bereiche Politik, Medien, Kirchen, islamische Verbände und bürgerlich-zivilgesellschaftliche Initiativen ermittelt, welche Interessen der Bevölkerung sie als Ressourcen mobilisieren können und wie sie ihre eigenen Interessen und Standpunkte durchzusetzen versuchen.

Literaturhinweise:

Brettfeld, Katrin/Wetzels, Peter (2007): Muslime in Deutschland. Integration, Integrationsbarrieren, Religion sowie Einstellungen zu Demokratie, Rechtsstaat und politisch-religiös motivierter Gewalt; Ergebnisse von Befragungen im Rahmen einer multizentrischen Studie in städtischen Lebensräumen. Hamburg. - Fischer, Karsten (2010): Die Zukunft einer Provokation. Religion im liberalen Staat. Berlin. - Haug, Sonja/Müssig, Stephanie/Stichs, Anja (2009): Muslimisches Leben in Deutschland. Im Auftrag der Deutschen Islamkonferenz, herausgegeben vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Nürnberg. Online verfügbar unter: <http://www.bmi.bund.de>. - Schneiders, Thorsten Gerald (Hg.) (2009): Islamfeindlichkeit. Wenn die Grenzen der Kritik verschwimmen. Wiesbaden. - Schneiders, Thorsten Gerald (Hg.) (2010): Islamverherrlichung. Wenn die Kritik zum Tabu wird. Wiesbaden.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Zu Beginn des Semesters wird ein reader verfügbar sein.

Bemerkungen:

Modulverantwortlicher: Professor Gert Pickel

Modulprüfung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, wahlweise über Seminar „Jugend und Religion“ oder über dieses Seminar. Auch offen für

Studierende der Kulturwissenschaften, Religionswissenschaft, Soziologie und Politikwissenschaft.

**Jugend und Religion im
vereinten Deutschland
01015113**

Gladkich, Anja

S / D, MHF, MNF, RP/
2 SWS /
GTC-BA51

Mo 17.00-18.30

Inhalt:

In diesem Seminar soll erkundet werden, inwieweit sich die jungen Menschen wirklich verstärkt von Religion und Christentum abwenden, oder ob sich neue Formen von Religiosität ausbilden. Inwieweit haben religiöse Werte noch eine Bedeutung für das Alltagsleben der heutigen Jugend– und welche Werte fungieren gegebenenfalls als Ersatz. Hierzu erfolgt eine Beschäftigung mit grundlegenden Überlegungen der sozialwissenschaftlichen Jugendforschung, verschiedenen empirischen (Jugend-)Studien sowie auch mit zentralen Basisansätzen der aktuellen Religionssoziologie. Dabei sollen folgende Fragen die Diskussion leiten: Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten lassen sich zwischen den jugendlichen Generationen in Ost- und Westdeutschland finden? Welche Muster unterscheiden die „aktuelle“ Jugend von vorherigen Generationen? Welche Entwicklungstrends ergaben sich hier seit 1989? Welche Muster sind typisch für die Jugendphase allgemein?

Literaturhinweise:

Hurrelmann, Klaus: Lebensphase Jugend. Eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Jugendforschung. 9. Aufl. Weinheim, 2007 . - Hurrelmann, Klaus/Albert, Mathias: Jugend 2006: eine pragmatische Generation unter Druck; 15. Shell Jugendstudie. Frankfurt/Main, 2006. - Pickel, Gert: Dimensionen religiöser Überzeugungen bei jungen Erwachsenen in den neuen und alten Bundesländern der Bundesrepublik Deutschland. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 47 (1995), 516-537. - Schäfers, Bernhard/Scherr, Albert : Jugendsoziologie: Einführung in Grundlagen und Theorien. 8., umfassend akt. und überarb. Aufl. Wiesbaden, 2005. - Wippermann Carsten : Religion, Identität und Lebensführung: typische Konfigurationen in der fortgeschrittenen Moderne. Mit einer empirischen Analyse zu Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Opladen, 1998. - Ziebertz, Hans-Georg/Riegel, Ulrich: Letzte Sicherheiten: eine empirische Studie zu Weltbildern Jugendlicher. Freiburg, 2008.

Bemerkungen:

Modulverantwortlicher: Professor Gert Pickel

Modulprüfung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, wahlweise über Seminar „Islamophobie ...“ oder über dieses Seminar. Auch offen für Studierende der Kulturwissenschaften, Religionswissenschaft, Soziologie und Politikwissenschaft.

**Aktuelle Befunde zur Stellung von
Kirche und Religion in der
Gegenwartsgesellschaft
01015123**

Pickel, Gert

HS / D, MHF, MNF, RP/
4 SWS /
GTC-MA51-01

Di 11.15-12.45

Inhalt:

Über die Entwicklungsrichtung der sozialen Bedeutung von Religion herrscht in der Religionssoziologie nicht unbedingt Einigkeit. Gehen die Anhänger der Säkularisierungstheorie von einem weiteren sozialen Bedeutungsverlust von Religion in der Moderne aus, so verweisen nicht wenige Wissenschaftler auf eine Wiederkehr der Religionen oder des Religiösen, wenn nicht sogar auf einen „Megatrend Religion“. Eine Entscheidung über die Stichhaltigkeit dieser konträr zueinander stehenden Interpretationen der Gegenwartsentwicklung kann nur anhand der Betrachtung von konkreten empirischen Untersuchungen getroffen werden. Einen wichtigen Fortschritt soll diesbezüglich der 2008 durchgeführte Bertelsmann Religionsmonitor erbringen. Im Seminar sollen die Erhebungsweise sowie die erzielten Ergebnisse näher betrachtet, kritisch diskutiert und alternativen Ergebnissen gegenübergestellt werden. Dabei wird die Verbindung zu den zentralen Erklärungsansätzen der Religionssoziologie hergestellt. Ergänzend werden zusätzliche Datenquellen der Religionssoziologie vorgestellt und näher betrachtet sowie Einblicke in die kritische Anwendung bestehender Instrumente der quantitativen Religionssoziologie gegeben. Wenn gewünscht, besteht die Möglichkeit, eigenständig mit empirischem Datenmaterial zu arbeiten.

Literaturhinweise:

Bertelsmann Stiftung (2009) (Hrsg.): Woran glaubt die Welt. Analysen und Kommentare zum Religionsmonitor 2008. Gütersloh. - Fox, Jonathan (2008): A World Survey of State and Religions. Cambridge. - Norris, Pippa/Inglehart, Ronald (2004): Sacred and Secular. Religion and Politics Worldwide. Cambridge. - Pickel, Gert/Müller, Olaf (2009) (Hrsg.):

Church and Religion in Europe. Results from Comparative Research. Wiesbaden.

Bemerkungen:

Modulverantwortlicher: Professor Gert Pickel

Modulprüfung: Präsentation und Hausarbeit

Auch offen für Studierende der Kulturwissenschaften, Religionswissenschaft, Soziologie und Politikwissenschaft

Blockseminar am Ende des Semesters. Termin nach Absprache.

Bitte beachten Sie folgende zusätzliche Lehrveranstaltung! (Diese Lehrveranstaltung ist im gedruckten Verzeichnis nicht enthalten.)

Corruption, Ethics and Religions

Pickel, Gert

Tremblay, Maryse

S/Ü D, MHF, MNF, RP

Di 17.00-18.30

2SWS /

GTC-BA51

Inhalt:

Corruption is one of today's most pressing and damageable problem. It constitutes a major impediment to the advancement of the Millennium Development Goals as well as to the creation of wealth in its many forms. Corruption hinders the respect of human rights, and ultimately alters the transmission of rightful ethics and values throughout generations and societies.

This seminar will explore how corruption constitute more that an economical problem, how it is embedded in all sphere of society (culture, religion, education, etc.), as well as what and how NGO's and international organizations orchestrate the fight against corruption. The discussions and readings will bring the student to have a deeper understanding of the concept of corruption and to reflect on how culture, religions and ethics are influenced and can influence corruption.

Literaturhinweise:

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Bemerkungen:

Diese Veranstaltung kann im Bachelormodul GTC-BA51 als Übung oder Seminar alternativ zu den Veranstaltungen von Frau Gladkich oder Herrn Struening besucht werden.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Die Veranstaltung ergänzt das Programm des Institutes für Praktische Theologie, Abteilung Religionssoziologie und ist offen für Studierende der Kulturwissenschaften, Religionswissenschaft, Soziologie und Politikwissenschaft sowie Amerikanistik.

Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

MISSIONSWISSENSCHAFT

Diese Lehrveranstaltung muss im WS 10/11 leider entfallen!

Forschungswerkstatt Geschichte der Leipziger Mission 01015202

Kunter, Katharina;
Hanfstängel, Michael

Ü / D, MHF, MNF, RP/
2 SWS /

Mo/Di 29./30.10.2010
Fr/Sa 21./22.01.2011

Inhalt:

Am 17. August 1836 wurde in Dresden die "Ev.-Luth. Missionsgesellschaft zu Dresden" gegründet, aus der das Leipziger Missionswerk (LMW) hervorgegangen ist. Im Jahr 2011 steht das 175. Jubiläum an. Die Leipziger Mission betonte von Anfang an besonders die Kirchlichkeit der Missionsarbeit, das lutherische Bekenntnis, den Aufbau selbständiger Partnerkirchen, die Berücksichtigung kultureller Faktoren in den Einsatzländern und den ganzheitlichen Missionsansatz. Die Leipziger Mission ist "das älteste Einheitsband im deutschen Luthertum" (Moritzen). Heute ist das Leipziger Missionswerk ein gemeinsames Werk der drei Trägerkirchen EVLKS, ELLM und EKM sowie des Freundes- und Förderkreises, zu dem rund 2500 Mitglieder gehören. Es arbeitet eng mit den lutherischen Kirchen in Indien (Tamil Nadu), Tansania und Papua Neuguinea zusammen und versucht, aus den Partnerkirchen Impulse zur missionarischen Erneuerung der Kirchen in Ostdeutschland zu vermitteln. www.LMW-Mission.de.

Der Forschungsworkshop möchte einen Beitrag leisten zur Aufarbeitung der Geschichte und zu einem reflektierten Verständnis heutiger Missionsarbeit.

Dabei soll es anhand der historischen Quellen und soweit noch möglich durch die Befragung von Zeitzeugen um die Herausforderungen durch die Kontexte der Einsatzländer und die verschiedenen geschichtlichen Etappen gehen, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf die Zeit der DDR, des Dritten Reiches und des deutschen Kolonialismus gelegt werden soll.

INSTITUT FÜR LITURGIEWISSENSCHAFT DER VELKD BEI DER THEOLOGISCHEN FAKULTÄT

Ökumenische Gottesdienste 01017024

Mildenberger, Irene;
Dahlgrün, Corinna (Jena)
u.a.

S / Aufbaustudiengang Liturgiewissenschaft/
2 SWS / 11.11.2010 ab 15.00
12.11.2010
13.11.2010 bis 13.00

Inhalt:

Brauchen wir die volle Kirchengemeinschaft, um als orthodoxe, katholische und evangelische Christen miteinander Gottesdienst feiern zu können? Oder wächst die Gemeinschaft aus der Feier, wie es aus der Praxis vieler Ortsgemeinden berichtet wird? Und aus welcher Feier - welche Formen und Elemente sind ökumenisch verträglich, oder, besser noch: förderlich?

Das Seminar wird sich mit der theoretischen Grundlegung ökumenischer Gottesdienste und den unterschiedlichen Modellen (konziliare Gemeinschaft, versöhnte Verschiedenheit, Koinonia, föderative oder korporative Union, Schwesterkirchen etc.) ebenso beschäftigen wie mit erprobten Liturgien und den vielfältigen Hoffnungen, Schwierigkeiten, Empfindlichkeiten auf dem Weg zu der "Einheit des Geistes" (Eph 4,3; oder, mit Luther 84: "Einigkeit im Geist"?).

Ein genauer Plan für das Seminar mit einer ausführlichen Literaturliste steht ab Ende Juli zur Verfügung.

Literaturhinweise:

Boeckler, Richard (Hg.): Interkommunion - Konziliarität. Zwei Studien im Auftrag des Deutschen Ökumenischen Studienausschusses, Korntal 1974 (Beiheft zur Ökumenischen Rundschau 25). - Deutsches Liturgisches Institut / Gottesdienst-Institut (Hg.): Ökumenische Gottesdienste. Anlässe, Modelle und Hinweise für die Praxis, Freiburg/Basel/Wien - Gütersloh 2003. - Gottesdienst in ökumenischer Perspektive (7 Beiträge), in: Bieritz, K.-H. (Hg.): Handbuch der Liturgik, 3. überarbeitete Aufl. Göttingen 2003, 129-203. - Koslowski, Jutta: Die Einheit der Kirche in der ökumenischen Diskussion. Zielvorstellungen kirchlicher Einheit im katholisch-evangelischen Dialog, Berlin 2008

(Studien zur systematischen Theologie und Ethik 52). - Sattler, Dorothea: Brennpunkte des ökumenischen Dialogs, in: Kappes, Michael u.a.: Trennung überwinden. Ökumene als Aufgabe der Theologie, Freiburg/Basel/Wien 2007, 56-105. - Sinfonia Oecumenica. Feiern mit den Kirchen der Welt, Aebi Beatrice u.a. (Hg.), 3. Aufl. Gütersloh- Basel 2004.

Bemerkungen:

Das Blockseminar ist Teil des Aufbaustudienganges Liturgiewissenschaft. Neben den Studierenden des Aufbaustudienganges und Promovend/inn/en der Praktischen Theologie können weitere Interessenten nach persönlicher Rücksprache teilnehmen.

Ort: Jena

Liturgisches Handeln
01017007

Mildenberger, Irene

Ü / D (andere auf Anfrage)/
2 SWS /
GTC-MA50-01

Do 13.30-15.00

Inhalt:

Wie verhalte ich mich in einem Gottesdienst? Wie spreche und singe ich, wie gehe und stehe ich, was fange ich dabei mit meinen Händen an? Und wie trägt mein Verhalten neben meinen Worten zur gottesdienstlichen Kommunikation bei? Diese Fragen prägen die Übung, in der sinnvolles liturgisches Handeln erlernt werden soll. Hinzu kommt eine Einführung in Gottesdienstkunde, Gesangbuchkunde, Kirchenjahr und Dramaturgie des Gottesdienstes.

Erwartet wird gelegentlich die Vorbereitung einzelner Teile eines Gottesdienstes (z.B. Lesung, freie Begrüßung, gesungenes Tagesgebet ...) als Voraussetzung für die gemeinsamen praktischen Übungen. Empfohlen wird aufmerksamer Gottesdienstbesuch.

Im Anschluss an diese Übung kann der Schein "Liturgisches Singen" mit einer Prüfung erworben werden.

Literaturhinweise:

Jordan, O.: Das Zeremoniale. In: H.-C. Schmidt-Lauber (Hg.): Handbuch der Liturgik, 3. Aufl. Göttingen, 2003, 436-459. - Kleiner liturgischer Knigge, Hannover, 2002 (Ergänzungsband zum Evangelischen Gottesdienstbuch für EKU und VELKD, Berlin 2002, 335-353).

Bemerkungen:

Maximal 8 Teilnehmende, bei der Vorbereitung zur Prüfung "Liturgisches Singen" werden Notenkenntnisse vorausgesetzt.

Ein Teil der Sitzungen findet in verschiedenen Leipziger Kirchen statt.

**Christ ist erstanden von der
Marter alle - Liturgie und
Hymnologie des Osterfestkreises
01015017**

Mildenberger, Irene

Ü / D, MHF, MNF, RP/
2 SWS /
GTC-BA31/50

Mi 15.15-16.45

Inhalt:

"Ostern als jährliches Gedächtnis des Todes und der Auferstehung des Herrn ist die zentrale Feier im christlich gestalteten Jahreskreis." (Hansjörg Auf der Maur). In dieser Übung soll die geschichtliche Entwicklung des Osterfestkreises und seiner Liturgie von den Anfängen bis in die Gegenwart nachgezeichnet werden. Parallel dazu werden wir Passions- und Osterlieder aus wichtigen Epochen der Kirchen- und Kirchenliedgeschichte untersuchen. Wir fragen darüber hinaus nach heutigen Gestaltungsmöglichkeiten insbesondere für die Karwoche und Ostern, aber z.B. auch für den Aschermittwoch und lassen uns dabei auch von liturgischen Ordnungen aus der weltweiten Ökumene anregen.

Literaturhinweise:

Auf der Maur, H.: Die Osterfeier in der alten Kirche. Münster, 2003. -
Auf der Maur, H.: Feiern im Rhythmus der Zeit I. Herrenfeste in Woche
und Jahr. In: Gottesdienst der Kirche; 5,1. Regensburg, 1983, S.56-153. -
Meßner, R.: Einführung in die Liturgiewissenschaft. Paderborn, 2003
(UTB 2173), 296-358. - Möller, C. (Hg.): Kirchenlied und Gesangbuch.
Quellen zu ihrer Geschichte: ein hymnologisches Arbeitsbuch,
Tübingen/Basel, 2000.